

Beschlussvorlage

Bereich | Amt
Grundstücksabteilung
Verfasser/in
Wagner, Anja

Vorlagen-Nr.
202/20/2023
Aktenzeichen
202-WA

Anlagedatum
19.12.2023

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Hauptausschuss	15.04.2024	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	25.04.2024	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Antrag SPD-Fraktion auf Errichtung einer Arbeitsgruppe Wald in der Lenkungsgruppe Klima bzw. Klimabeirat

Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung schlägt vor:

Der Gemeinderat beschließt ein Treffen im Rahmen einer Arbeitsgruppe Wald. Hierzu werden von der Verwaltung Mitglieder des Gemeinderats, Ortsvorsteher, die Revierleitern sowie Vertreter der Verwaltung eingeladen.

Anlagen

Interne Prüfung

1. Wirkungskreis des Beschlusses

- Freiwillige Aufgabe
- Weisungsfreie Pflichtaufgabe
- Pflichtaufgabe nach Weisung (Weisungsaufgabe)

2. Finanzielle Auswirkungen

2.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

- ja, in Höhe von _____
- nein

2.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

- ja, in Höhe von jährlich _____
- nein

Erläuterung: _____

2.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

- ja
- nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

- ja
- nein

_____ unter der Kostenstelle

2.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

- ja
- nein

Erläuterung:

3. Personelle Auswirkungen

- ja
- nein

Erläuterung:

Das Hauptamt wurde bei der Erstellung des Beschlussvorschlags beteiligt:

- ja
- nein

4. Klimarelevanz/ Auswirkungen auf den Klimaschutz

<input checked="" type="checkbox"/> keine	<input type="checkbox"/> negativ	<input type="checkbox"/> positiv
Erläuterung		

Erläuterungen

Mit Antrag vom 26.10.2023 beantragte die SPD-Fraktion die Gründung einer ständigen Arbeitsgruppe Wald. Mit Schreiben vom 22.02.2024 an Herrn Oberbürgermeister Eberhardt, stellt die SPD-Fraktion nochmals den Antrag auf Einrichten einer Arbeitsgruppe Wald innerhalb der Lenkungsgruppe Klima bzw. Klimabeirat.

Die Verwaltung und der Forst arbeiten bereits seit Jahren in einem sehr offenen und sehr vertrauensvollen Verhältnis miteinander zusammen. Grundlage für die Forstarbeit im Stadtwald sind die vom Forsteinrichtungswerk definierten Zielvorgaben, die vom Gemeinderat alle zehn Jahre beschlossen werden. Nachdem am 16.03.2023 die Ziele der Waldbewirtschaftung vom Gemeinderat für die kommenden Jahre beschlossen wurden, wurde an der Erstellung des neuen Forsteinrichtungswerk gearbeitet, welches in der Gemeinderatssitzung am 25.04.2024 ebenfalls behandelt wird. Im Rahmen der Definition und Beschlussfassung des Forsteinrichtungswerks wurde für eine höchstmögliche Transparenz und einen unmittelbaren Informationsfluss an die Mitglieder des Gemeinderates ein Waldbegang am 10.04.2024 in Hertzen organisiert.

Im Rahmen des von der Verwaltung im Vorfeld der Beschlussfassung in der Gemeinderatssitzung am 25.04.2024 organisierten Waldbegangs in Hertzen, konnten von den Revierleitern vor Ort aktuelle Themen erläutert und veranschaulicht werden sowie auch auf Fragen anhand von Beispielen detailliert eingegangen werden. Außerdem werden anhand von Berichten über die Zielerreichung Bilanzen ausgearbeitet, sodass jederzeit ersichtlich ist, was bereits getan wurde und in welchen Bereichen noch möglicherweise Optimierungspotential herrscht. Diese Waldbegänge finden auch sonst im Turnus alle zwei Jahre statt, sodass auch dann ein regelmäßiger und unmittelbarer Informationsfluss an die Mitglieder des Gemeinderates gewährleistet werden kann.

Innerhalb der Verwaltung wird durch wöchentlichen Austausch zwischen den Revierleitern und der Verwaltung ein stetiger und konstanter Informationsfluss gewährleistet. So kann jederzeit sichergestellt werden, dass bei einem akuten Bedürfnis innerhalb des Gebietes des Stadtwalds, der Gemeinderat von der Verwaltung umgehend und insbesondere rechtzeitig informiert wird oder informiert werden kann.

Aus Sicht der Verwaltung werden die Zielvorgaben sowohl zufriedenstellend bearbeitet als auch zufriedenstellend erreicht. So wird insbesondere ein ausgewogenes Einschlagspotential erreicht.

Im Hinblick auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und dem Forst sowie aus Gründen der Effizienz der Verwaltung und den Revierleitern schlägt die Verwaltung vor, ein zeitnahes einmaliges Treffen im Rahmen einer Arbeitsgruppe Wald zu initiieren, um nochmals das Forsteinrichtungswerk mit den zugehörigen Zielvorgaben und die Waldbewirtschaftung mit ihren täglichen Konfliktsituationen, welche von den Revierförstern hervorragend gelöst werden, ausführlich darzustellen.